

BI fordert Nachtfahrverbot für Güterzüge am Rhein

Protest Bürgerinitiative verstärkt den Druck auf Bahn und Politik

■ **Mittelrhein.** Die Bürgerinitiative gegen Bahnlärm und Erschütterungen im Mittelrheintal und im Rheingau fordert von der Deutschen Bahn ein umgehendes Nachtfahrverbot für Güterzüge auf der Rheinstrecke. Das Verbot soll in der Zeit von 22 Uhr abends bis um 6 Uhr morgens gelten.

„Unsere Forderung ist keineswegs neu. Sie drängt sich aber zunehmend in den Vordergrund, da die Kluft zwischen der Zunahme des Bahnlärms beziehungsweise der Erschütterungen einerseits und den geplanten Maßnahmen zur kurzfristigen Lärminderung andererseits immer größer wird. Es ist medizinisch erwiesen, dass viele Menschen einen ruhigen Schlaf von mindestens acht Stunden brauchen, vor allem die Kinder“, erklärt Willi Pusch, Vorsitzender der Bürgerinitiative. Er weist darauf hin, dass ein solches Verbot die einzige kurzfristige Maßnahme ist, bei der das Ausmaß der Wirkung von vorn herein feststeht. Außerdem sei sie ohne größere finanzielle Investitionen innerhalb kürzester Zeit umsetzbar.

Für Pusch steht fest: „Wir brauchen dringend eine umgehende, größtmögliche Entlastung für die Bevölkerung. Der tatsächliche Erfolg aller sonstigen kurzfristigen Maßnahmen ist offen. Dazu zählt auch die geplante Einführung eines ‚lärmbabhängigen Trassenpreissystems‘, wonach das Entgelt für die Nutzung der Strecke vom erzeugten Lärm des jeweiligen Zuges abhängt. Nichtsdestotrotz bleiben wir dabei, dass auch unsere sonstigen Forderungen nach wie vor Bestand haben, allen voran der Bau einer Neubaustrecke, um den Güterverkehr aus dem Rheintal zu verlagern.“

Das Motto „Nachtfahrverbot für Güterzüge“ wird die Bürgerinitiative auch bei der nächsten Großdemonstration am Samstag, 12. Mai, in Rüdeshheim in den Vordergrund



Wenn es nach der Bürgerinitiative gegen Bahnlärm und Erschütterungen ginge, würden in jeder Ortschaft am Mittelrhein und im Rheingau solche Schilder mit der Forderung nach einem „Nachtfahrverbot für Güterzüge“ aufgestellt werden. Noch aber ist das Schild Makulatur.

stellen. Gleichzeitig wird die erfolgreiche Kampagne Rheintal 21 fortgesetzt. Durch die große Präsenz in den Medien wurde die Bekanntheit des Begriffs so ausgebaut, dass er in der Öffentlichkeit längst unabhängig von Stuttgart 21 wahrgenommen wird. „Wir haben

‚Rheintal 21‘ als Markenzeichen für unsere erfolgreiche Arbeit geprägt. Zahlreiche Politiker aller Parteien sowie Kirchenvertreter haben sich mit unserem Rheintal 21-Schild fotografieren lassen und so ihre Unterstützung kundgetan“, betont Willi Pusch.